

Der neue Computerraum

Wieso eigentlich ein neuer Raum?

Mit Beginn des Schuljahres 2007/2008 wurde der neue Computerraum in Betrieb genommen. Der bisherige Raum konnte den aktuellen Anforderungen nicht mehr gerecht werden.

Zudem waren die bereits in die Jahre gekommenen Server anfällig geworden. Ein Festplattencrash kurz vor den Sommerferien brachte dann das Aus für einen der alten Server.

Das über viele Jahre treue auf dem Betriebssystem Linux basierende System konnte in der bisherigen Art und Weise nicht fortgeführt werden.

Da eine Entscheidung für Microsoftprodukte, wie sie in der Arbeits- und Firmenwelt eingesetzt werden, bei der Ersteinrichtung des alten Raumes für unsere Schule noch unerschwinglich war, setzte man seinerzeit auf kostenfreie Softwareprodukte wie Linux und Open Office.

Zwischenzeitlich bietet die Firma Microsoft den Schulen und Kommunen ihre Produkte zu absolut bezahlbaren Konditionen an. Wir haben diese Gelegenheit genutzt und auf der Basis einer Windows-Terminalserver-Lösung die aktuellen Office-Produkte in unser neues System integriert. Damit lernen unsere Schülerinnen und Schüler genau die Software kennen, die sie später auch in Firmen und Unternehmen antreffen werden.



Was kann der neue Raum denn besser?

Im alten Raum standen 14 Arbeitsplätze für Schülerinnen und Schüler zur Verfügung, wovon allerdings nur 11 über das in die Jahre gekommene Windows 98 verfügten.

Nun haben wir einen Raum mit 16 Schülerrechnern und 32 Schülerarbeitsplätzen. Damit kann der Raum nun endlich auch aus dem normalen Unterricht heraus mit allen Schülerinnen und Schülern einer Klasse gleichzeitig genutzt werden. Leider ist dies zurzeit nur selten möglich, da der Raum häufig durchgehend bis in die 7. und 8. Stunden ausgebucht ist.

Durch die starke Nachfrage nach Informatikunterricht im Differenzierungsbereich und durch die für die Klassen 5 und 6 fest eingeplante Einführung in die Handhabung der wichtigsten Alltagsprogramme kommt es zu einer überaus hohen Auslastung des Raumes.

Oft wird der Raum von mehr als 450 Schülerinnen und Schülern in der Woche genutzt. Allein im Grundbildungsbereich arbeiten über 300 Kinder der Klassen 5, 6 und 7 regelmäßig im Informatikraum. Hinzu kommen 5 Informatikkurse im Differenzierungsbereich mit jeweils 3 bis 4 Wochenstunden sowie eine Informatik-AG und eine PC-Wartungs-AG.



Ist das schon alles?

Nein, natürlich nicht. Mit dem neuen Raum hat auch eine so genannte pädagogische Oberfläche Einzug gehalten. Das neue System „Schuladmin“ der Firma 73-Networks sorgt dafür, dass unsere Schülerinnen und Schüler immer dann genau die Programme zur Verfügung haben, die sie für die jeweilige Aufgabe benötigen. Die Lehrkraft gibt dazu gezielt Anwendungen frei oder kann den Gebrauch in gleicher Weise wieder sperren. Das gilt für alle auf dem Server installierten Programme – eben von der Textverarbeitung bis zum Internetexplorer.

Zudem ist der Internetzugang über das bekannte und anerkannte System

„Time for Kids“ geregelt und begrenzt. Verbotene Seiten sind somit unzugänglich.

Außerdem können die Programme - neben vielen anderen Möglichkeiten des Systems – auch in beliebiger Gruppenzusammensetzung im Rahmen individueller Aufgabenverteilung für bestimmte Schülergruppen entsprechend geschaltet werden. Das heißt, während die eine Gruppe mit dem Internetexplorer eine Internetrecherche durchführt, kann eine andere Gruppe mit der Textverarbeitung zur Erstellung einer Inhaltsangabe beauftragt sein. Wieder eine andere Gruppe arbeitet an einer Präsentation für den Tag der offenen Tür (*Anmerkung: TOT am Samstag, dem 08.12.2007*).

Jederzeit kann sich die Lehrkraft in die Arbeit eines Schülers einschalten – ja sogar ein Problem eines bestimmten Schülers per Beamer an die Wand projizieren und vom Lehrerarbeitsplatz aus bearbeiten. So kann die Lösung eines bestimmten Problems für alle sichtbar gemacht werden.

In gleicher Weise stellen auch die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsergebnisse für die komplette Gruppe gut sichtbar dar und erläutern ihr Vorgehen.

Das Verteilen und Einsammeln von Dokumenten – nicht nur bei Klassenarbeiten – ist bereits selbstverständlich geworden.

Dabei hat jeder Schüler und jede Lehrkraft einen eigenen Zugang mit individuellem Passwort. Alle über die Jahre bearbeiteten Dokumente findet der Schüler in seinem persönlichen Ordner, auf den nur er und die Lehrkraft zugreifen können.

Wer hat den Raum eingerichtet?

Insbesondere die PC-Wartungs-AG hat im vergangenen Schuljahr die komplette Netzwerkverkabelung in diesem Raum vorgenommen. Das Mobiliar wurde von der Schule angeschafft, der Raum vom Hausmeister und seinen Helfern gestrichen und hergerichtet. Die Verlegung der Kabelschächte mit der notwendigen Elektroinstallation wurde von Mitarbeitern der Gebäudewirtschaft erledigt. Für den Server sorgte die Stadt Alsdorf und für alle anderen noch notwendigen Gerätschaften der

Förderverein der Realschule. Die Justizverwaltung Aachen stellte dem Förderverein gebrauchte, in der Verwaltung ausrangierte Rechner in erforderlicher Anzahl kostenlos zur Verfügung.

Die Firma 73-Networks installierte den Server und einen Muster-Client. Den Rest erledigten in vielen Arbeitsstunden auch während der Sommerferien Lehrkräfte der Schule.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass der Raum pünktlich zum neuen Schuljahr in Betrieb genommen werden konnte.